

Bayern



Foto: Betriebsräteakademie Bayern

Beschlossen bei der Betriebsrätekonferenz in Bad Gögging: eine Resolution für mehr Mitbestimmung.

Bayerische Betriebsräte wollen mehr mitbestimmen

MITBESTIMMUNG Nur mit mehr Demokratie im Betrieb kann der Wandel in der Industrie für die Beschäftigten vorausschauend und sozial gestaltet werden. Betriebsräte müssen dabei frühzeitig Einfluss nehmen können auf die Planungen und Strategien der Unternehmen – und benötigen dazu mehr Mitbestimmungs- und Initiativrechte.

Juli 2023: Nach massiven Protesten von IG Metall, Betriebsrat und Beschäftigten nimmt der Autozulieferer Magna die bereits verkündete Schließung seines Werks im unterfränkischen Dorfprozelten zurück. Stattdessen geht es am Standort mit rund 250 Beschäftigten und Zukunftsprodukten weiter, für deren Ansiedlung und Förderung sich die IG Metall stark gemacht hatte. Ein positives Beispiel für eine gute Lösung, erreicht durch Mitbestimmung!

Vielerorts sehen sich die Beschäftigten in der bayerischen Industrie derzeit mit ähnlichen Sorgen konfrontiert. Denn viele Unternehmen haben keine klaren Zukunftskonzepte, wie sie sich aufstellen wollen in einer Industrie, die durch Klimawandel und Digitalisierung auf den

Kopf gestellt wird. Nicht wenige reagieren mit Stellenabbau oder nutzen die Situation für Verlagerungen.

Gesetzentwurf vorgelegt

Der bayerische IG Metall-Bezirksleiter Horst Ott will das nicht hinnehmen: »Wir wollen immer frühzeitig mit den Unternehmen in Gespräche über Perspektiven für Beschäftigte und Standorte kommen.« Das Problem ist nur: Die Unternehmen haben oft kein Interesse daran. Und dann? »Wir wollen den Wandel der Industrie sozial und ökologisch gestalten. Das geht nur mit mehr Mitbestimmung«, ist Ott überzeugt.

Deshalb hat die IG Metall zusammen mit dem Deutschen Gewerkschaftsbund (DGB) einen eigenen Gesetzent-

wurf für ein modernes Betriebsverfassungsgesetz vorgelegt. Das Ziel: mehr Mitbestimmung für Betriebsräte, damit sie in den Betrieben den Wandel für die Beschäftigten vorausschauend und sozial gestalten können.

Bei einer zweitägigen Konferenz Ende September in Bad Gögging haben 120 bayerische Betriebsrätinnen und Betriebsräte beraten, wie sie mehr Einfluss auf den Wandel in den Betrieben nehmen können. Christiane Benner, zu diesem Zeitpunkt noch Zweite Vorsitzende der IG Metall, erklärte bei der Konferenz, warum Betriebsräte dafür prädestiniert sind: »Betriebsräte kennen das Unternehmen und die Beschäftigten sehr gut. Sie sind daher bestens qualifiziert, über Weiterbildungsmöglichkeiten und

den Erhalt von Arbeitsplätzen mitentscheiden zu können.«

Strategien mitbestimmen

Zentral ist dabei, dass Betriebsräte schon frühzeitig Einfluss auf die Planungen und Strategien der Unternehmen nehmen können, bevor diese in eine Krise geraten. Das ermöglicht das seit 1972 quasi unveränderte Betriebsverfassungsgesetz bisher nicht. Die IG Metall will das ändern und fordert mehr Mitbestimmungs- und Initiativrechte bei Strategie- und Personalplanung, Beschäftigungssicherung und Weiterbildung.

Die Idee dabei: Wenn die Beschäftigten mit ihren Betriebsräten über die Zukunft ihrer Arbeit selbst erfolgreich mitbestimmen können, dann gehen sie auch aufgeschlossen an die bevorstehenden notwendigen Veränderungen heran.

Veränderung kann gut sein

Bezirksleiter Horst Ott bringt es so auf den Punkt: »Die einzigen, auf die sich

die Beschäftigten in Bayern verlassen können, sind ihre Betriebsräte und ihre Gewerkschaft. Veränderung an sich ist nicht schlecht. Veränderung kann gut sein, wenn man sie als Chance für Verbesserungen nutzt. Wir wollen gemeinsam die Unternehmen dazu bringen, eine gute Transformation zu machen, die Arbeitsplätze sichert und schafft.«

Nach zwei Tagen mit kreativem Austausch und intensiven Debatten haben die 120 Betriebsrätinnen und Betriebsräte in Bad Gögging unter anderem eine Resolution beschlossen. Ihr Titel: »Reform und Stärkung der Mitbestimmung jetzt!«

Darin heißt es: »Der Schutz für die Beschäftigten, die demokratische Teilhabe und die Eingrenzung der Arbeitgeberbefugnisse sind gegenwärtig nicht ausreichend gewährleistet.« Das soll sich ändern. Denn eines ist sicher: Mehr Demokratie im Betrieb stabilisiert auch die Demokratie in der Gesellschaft. 



Die IG Metall kämpft für mehr Demokratie im Betrieb.

KERNFORDERUNGEN DER IG METALL FÜR MEHR MITBESTIMMUNG

- Bessere Rechte für Betriebsräte bei Strategie- und Personalplanung**
 Betriebsräte müssen Mitbestimmungsrechte zur Beschäftigungssicherung, bei der Personalplanung und -bemessung und ein umfassendes Initiativrecht bei der Weiterbildung erhalten. Die Unternehmen haben oft keine Zukunfts- und Weiterbildungsstrategie. Betriebsräte und Gewerkschaften müssen an dieser Stelle mehr mitgestalten können.
- Mitbestimmung bei Digitalisierung und dem Einsatz von Künstlicher Intelligenz**
 Vor dem Hintergrund der Digitalisierung und dem zunehmenden Einsatz von Künstlicher Intelligenz in allen Bereichen der Wertschöpfung sind Mitbestimmungsrechte beim betrieblichen Datenschutz und Verbesserungen beim Schutz der Persönlichkeitsrechte der Beschäftigten erforderlich. Auch mobile Arbeit und neue Arbeitsformen müssen gestaltet werden. Dafür bietet das Betriebsverfassungsgesetz aktuell keine angemessene Basis.
- Betriebsräte und Betriebsratswahlen besser schützen**
 Die Wahlen zum Betriebsrat müssen weiter erleichtert und der Schutz von Initiatoren verbessert werden. Union Busting, also die Be- oder Verhinderung von Betriebsratswahlen oder Betriebsratsarbeit, muss wirksamer verfolgt und unterbunden werden.
- Stärkung von Gleichstellung und der Rechte aller**
 Ob Frauen oder Migrantinnen und Migranten: Viele Menschen werden systematisch benachteiligt, das zeigt sich häufig in der Arbeitswelt. Dem soll mit verbindlichen Quoten, einem Initiativ- und Mitbestimmungsrecht des Betriebsrats für Maßnahmen zur Herstellung von Entgeltgerechtigkeit und paritätisch besetzten Gleichstellungsausschüssen entgegengewirkt werden.

Valeo in Bad Neustadt: Kampf gegen Schließung

2010 hatte die IG Metall erfolgreich dafür gekämpft, Elektromobilität in Bad Neustadt anzusiedeln. Ende September der große Schock: Die Fertigung bei Valeo soll im Juli 2024 geschlossen und in ein polnisches Werk verlagert werden. 310 Arbeitsplätze sollen abgebaut werden. Eine Entscheidung, die die IG Metall nicht kampflos hinnehmen will. Der bayerische IG Metall-Bezirksleiter Horst Ott sagt: »Die Verlagerung wäre ein herber Rückschlag für die Transformation der bayerischen Autoindustrie. Die IG Metall wird nun Widerstand organisieren.«

Impressum

Redaktion: Timo Günther, Angelika Kahl
 Verantwortlich: Horst Ott
 Anschrift: IG Metall-Bezirksleitung Bayern, Werinherstr. 79/Gebäude 32a, 81541 München
 Telefon: 089 53 29 49-0
 bayern@igmetall.de; bayern.igmetall.de

Amberg

EINLADUNG ZUR MITGLIEDERVERSAMMLUNG

Delegiertenwahl der
IG Metall Amberg

Wahltermin vormerken!

Impressum

Redaktion: Udo Fechtner (verantwortlich),
Sandra Stoll
Anschrift: IG Metall Amberg,
Schrannenplatz 4, 92224 Amberg
Telefon: 09621 49 31-0, Fax: 09621 49 31-50
amberg@igmetall.de,
amberg.igmetall.de



ORGANISATIONSWAHL
2024-2027

MITREDEN.
MITENTSCHEIDEN.
MITGESTALTEN.

Liebe Kollegin, lieber Kollege,

wir laden ein zur Mitgliederversammlung in den jeweiligen Wahlbezirken. Laut Satzung stehen Organisationswahlen an. Wählbar ist, wer mindestens zwölf Monate Mitglied der IG Metall ist. Wählen darf, wer mindestens drei Monate der IG Metall angehört. Nach Paragraph 13 der Satzung müssen Frauen grundsätzlich mindestens entsprechend ihrem Anteil an der Mitgliedschaft in der Delegiertenversammlung vertreten sein. Der Anteil der Mandate für Frauen in unserer Geschäftsstelle liegt bei 19 Mandaten. Die Delegiertenversammlung ist das Parlament der Geschäftsstelle. Die Delegierten entscheiden über alle örtlichen Gewerkschaftsangelegenheiten.

Tagesordnung

- Eröffnung und Begrüßung
- Bericht über die letzten vier Jahre
- Konstituierung der Wahlversammlung
- Wahl der Delegierten für 2024-2027
- Verschiedenes

Mit freundlichen Grüßen

Udo Fechtner

Erster Bevollmächtigter

Sabrina Feige

Zweite Bevollmächtigte

WAHLTERMINE

Die Termine für die Delegiertenwahl der betrieblichen Wahlbezirke (1 bis 18) werden in den jeweiligen Betrieben bekannt gegeben.

WAHLBEZIRK 1

Firma Siemens Amberg

WAHLBEZIRK 2

Firma Grammer

WAHLBEZIRK 3

Firma ZF Friedrichshafen

WAHLBEZIRK 4

Firma Siemens Healthcare
Kemnath

WAHLBEZIRK 5

Firma Hamm

WAHLBEZIRK 6

Firma BHS Corrugated,
Firma BHS Global Logistics

WAHLBEZIRK 7

Firmen Constantia Pirk

WAHLBEZIRK 8

Firma Kennametal Produktions Vohenstrauß,
Firma Kennametal Fine Machining, Kennametal Produktions Nabburg

WAHLBEZIRK 9

Firma Luitpoldhütte

WAHLBEZIRK 10

Firma Rohrwerk MH

WAHLBEZIRK 11

Firma A.T.U. Weiden

WAHLBEZIRK 12

Firma Cherry

WAHLBEZIRK 13

Firma Novem Eschenbach

WAHLBEZIRK 14

Firma Novem Vorbach

WAHLBEZIRK 15

Firma Rogers

WAHLBEZIRK 16

Firma EMZ Hanauer

WAHLBEZIRK 17

Firma PIA Automation

WAHLBEZIRK 18

Firma Kerb Konus Amberg

WAHLBEZIRK 19

Firmen AKÜ, Amberger Werkzeugbau, A.T.U. Filialen, Fischer Automobile, Friedmann, KTM, MD Autohaus, Motor Nützel, Ome-xom, Rofitec, Schwarzkopf, Waagner Biro Bavaria, Widmann Autohaus und alle Handwerksbranchen

■ 29. Januar 2024, 18 Uhr,

Saal, Gewerkschaftshaus, Schrankenplatz 4, 92224 Amberg

WAHLBEZIRK 20

Firmen Afag, AMA, Autec, Birner, Deprag, Förster Kunststofftechnik, Heim & Haus, Hermos, Hiltl Hosen, HKT, IVS, Kerb Konus Schnaittenbach, Lüde-

cke, PVL, RWS, Strema, Suroflex, Suspa, Pepperl & Fuchs, Würth sowie alle Mitglieder aus PLZ-Bereichen, die in keinem anderen Wahlkreis wählen: 92224, 92242, 92253, 92249, 92256, 92277, 92237, 92259, 92281, 92280, 92287, 91275, 92289, 92286, 92284, 92265, 92263, 92266, 92272, 92271, 92260, 92262, 92274, 92245, 92268, 92275, 92278, 91249

■ 29. Januar 2024, 18 Uhr,

Saal, Gewerkschaftshaus, Schrankenplatz 4, 92224 Amberg

WAHLBEZIRK 21

Firmen IEM, IMG, Lippert, Meco, Mehler, Netzsch, Siemens Luhe-Wildenau, Hatiko, Heidelberg, RÖS sowie alle Mitglieder aus PLZ-Bereichen, die in keinem anderen Wahlkreis wählen: 92637, 92660, 92676, 91281, 92690, 92655,

92724, 92681, 92729, 92708, 92694, 92670, 92702, 92665, 92699, 92712, 92711, 95514, 92715, 95519, 92718, 92721, 92676, 95643, 95652, 95676, 95671, 95666, 95689, 95685, 95703, 95679, 95478, 95505, 95700, 95688, 95682, 95683, 92700, 95704, 92717, 95701, 92703, 95698, 95695, 92699, 95506, 95692, 95508

■ 5. Februar 2024, 18 Uhr,

Gasthof Heining, Bahnhofstraße 38, 92690 Pressath

WAHLBEZIRK 22

Firmen DLB, Drahtwerk Waidhaus, Fischer Haus, Koll & Cie, Leistritz Pleystein, MMM, Mobil Electric, Lacroix+Kress, 595 Solutions, TGW Systems, TGW Software, Zippel sowie alle Mitglieder aus PLZ-Bereichen, die in keinem anderen Wahlkreis wählen: 92685, 92648, 92693,

92726, 92714, 92727, 92709, 92705, 92696, 92697, 92706, 92720, 92507, 92536, 92533, 92521, 92548, 92431, 92439, 92447, 92526, 92539, 92559, 92549, 92557, 92552, 92554, 92555, 92551, 92269, 92542, 92723, 92543, 92540, 92546, 92545

■ 28. Februar 2024, 18 Uhr,
Landgasthof Zum Goldenen Löwen, Marktplatz 8,
92709 MoosbachWAHLBEZIRK 23
JUGEND

Auf Ortsjugendausschusssitzung (OJA)

■ 19. Februar 2024, 17.30 Uhr,
Saal, Gewerkschaftshaus, Schrankenplatz 4, 92224 AmbergWAHLBEZIRK 24
RENTNER■ 29. Januar 2024, 18 Uhr,
Saal, Gewerkschaftshaus, Schrankenplatz 4, 92224 Amberg

Aschaffenburg

Wir sind es wert – Protestaktion gegen Abbaupläne bei Düker

LAUFACH/KARLSTADT Die Gießerei soll schließen: Betriebsrat und IG Metall kündigen Widerstand an! Die Belegschaft versammelt sich vor den Werkstoren.



Düker-Beschäftigte machen ihrem Frust Luft und nehmen die Investorensuche selbst in die Hand!

Nach der Verkündung des Unternehmens, dass 150 Beschäftigte in Karlstadt ihren Job verlieren sollen und weitere Abbaumaßnahmen für Laufach in der Größe von 50 Arbeitsplätzen geplant sind, findet Percy Scheidler von der IG Metall klare Worte: Es handelt sich hier um Versäumnisse des Managements! Jahrelang habe die Belegschaft – teils durch Lohnverzicht – dazu beigetragen, den Betrieb am Laufen zu halten. Neben fehlenden Investitionen durch die öffentliche Hand sind die Probleme hausgemacht. Es fehlt an einem schlüssigen Konzept, um

im gesamten Düker-Gefüge zukunftsfähig zu bleiben. Betriebsrat, Belegschaft und IG Metall setzten die Betriebsversammlungen im Anschluss vor dem Werkstor fort. Mit der Protestaktion »Wir sind es wert« machten die Beschäftigten ihrem Unmut Luft. Wir als IG Metall werden keinen Versuch auslassen, die Gießerei in Karlstadt und die Arbeitsplätze zu erhalten. Solidarität kam auch aus anderen Betrieben, zum Beispiel von Linde Hydraulics, Warema, Schmitter und Procter & Gamble. Die Belegschaft sucht proaktiv nach einem neuen Investor.

Zweiter regionaler Zuliefergipfel in Aschaffenburg

Vertreterinnen und Vertreter der regionalen und überregionalen Politik, aus dem Arbeitgeberlager, von Gewerkschaften und Betriebsräten sowie von der Arbeitsagentur nahmen Ende September am zweiten regionalen Zuliefergipfel teil. Im intensiven Austausch wurden die Herausforderungen der Automobilzulieferindustrie besprochen und nach gemeinsamen Lösungen gesucht, um Unternehmen – und damit Arbeitsplätze – in der Region mittel- und langfristig zukunftssicher aufzustellen. Als Gast war Dr. Potthast vom bayerischen Staatsministerium für Wirtschaft dabei, der unsere Anforderungen zur weiteren Zukunft bei Joyson Safety mit nach München genommen hat.

Durchstarten nach der Sommerpause

Auch dieses Jahr traf sich das Frauennetzwerk zu einem gemeinsamen Austausch. Beim Grillen nach der Sommerpause konnte man mit anderen Frauen aus den Betrieben zusammenkommen und über die aktuelle betriebliche Lage diskutieren. Das nächste Treffen findet am 5. Dezember statt. Komm gern dazu!

Besinnliche Adventszeit

Gerade in turbulenten Zeiten ist es wichtig, sich in der »ruhigen Zeit« auf das Wesentliche zu besinnen. Das Team der IG Metall Aschaffenburg wünscht allen Mitgliedern eine besinnliche Adventszeit, Zeit zum Kraft auftanken und im Kreise der Familie eine schöne Weihnachtszeit sowie einen guten Rutsch!



Foto: iStock

TERMINE

SENIOREN LOHR

17. November, 15 Uhr,
Gasthaus Küferstube,
Lohr

SENIOREN AB

12. Dezember,
14.30 Uhr, Großost-
heim, Zum Schwanen

ORTSVORSTAND

20. November, 13 Uhr,
Aschaffenburg,
Geschäftsstelle,

18. Dezember, 13 Uhr,
Rothenbuch,
Hotel Spechtshaardt

FRAUENNETZWERK

5. Dezember, 16 Uhr,
Aschaffenburg,
Geschäftsstelle

DELEGIERTEN- VERSAMMLUNG

13. Dezember,
17.30 Uhr,
Laufach/Hain

Impressum

Redaktion: Percy Scheidler (verantwortlich),
Stephan Parkan, Manuela Lüft
Anschrift: IG Metall Aschaffenburg,
Haselmühlweg 1, 63741 Aschaffenburg
Telefon: 06021 86 42-0, Fax: 06021 86 42-12
aschaffenburg@igmetall.de,
aschaffenburg.igmetall.de

Augsburg

25 000 Jahre Gewerkschaft

JUBILÄUM Diesen Herbst ehrten wir unsere langjährigen Mitglieder – für insgesamt stolze 25 000 Jahre Mitgliedschaft in unserer IG Metall.



Wir sind unglaublich stolz auf die langjährige Hingabe und den Einsatz unserer Jubilare, die uns als Gewerkschaft auch zu dem gemacht haben, was wir heute sind. Ihre Erfahrung und Expertise sind von unschätzbarem Wert und wir freuen uns auf hoffentlich viele weitere gemeinsame Jahre der Zusammenarbeit. Lasst uns weiterhin gemeinsam die Leistungen und Erfolge dieser Jubilare feiern

Rückblick auf ein erfolgreiches Jahr 2023

2023 standen wir vor zahlreichen internen und externen Herausforderungen, die unser Engagement und unsere Entschlossenheit als Gewerkschafterinnen und Gewerkschafter – und auch als Privatpersonen – auf die Probe gestellt haben. Trotzdem haben wir den Großteil dieser Hürden gemeinsam gemeistert. Sie zeigten aber auch, dass wir als Gewerk-

schaft und ihnen für ihre kontinuierliche Hingabe danken! Unsere Jubilare sind das Herz und die Seele unserer Gewerkschaft und wir möchten ihre Beiträge und ihren Einsatz gebührend würdigen.

Exemplarisch hervorheben möchten wir dabei Ottmar Hawliczek. Er hat als langjähriges Ortsvorstandsmitglied und Betriebsratsvorsitzender bei Airbus Helicopter die Gewerkschaftsarbeit und Strukturen maßgeblich geprägt.

schafter nicht nur in turbulenten Zeiten zusammenhalten, sondern auch in der Lage sind, erfolgreiche Lösungen zu finden. 2024 wirft seinen Schatten nun voraus. Auf uns warten unter anderem die Organisationswahlen, die Wahl der Vertrauensleute und eine weitere Tarifrunde in der Metall- und Elektroindustrie.

Wir wünschen Euch an dieser Stelle erst einmal ein friedliches Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins neue Jahr.

Danke, Björn!

Björn Kannler wechselt zum 1. November 2023 in den Bezirk Bayern. Er wird dort ein neues Aufgabenfeld im Rahmen der neuen tarifpolitischen Qualifizierungsreihe annehmen.



Wir danken

Björn für die vergangenen elf Jahre, in denen er mit seinem unermüdlichen Engagement und seiner unerschütterlichen Leidenschaft unsere Ziele vorangetrieben hat. Zahlreiche Aktionen, betriebliche Verhandlungen und die Betreuung unseres Vertrauenskörpersausschusses werden wir in guter Erinnerung halten.

Wir wünschen Björn für seine kommende Aufgabe alles Gute und freuen uns, ihn weiterhin innerhalb der IG Metall als Kollegen zu halten und sehen zu können.

Alles Gute, Björn, und vielen Dank!



Impressum

Redaktion: Roberto Armellini (verantwortlich)
Anschrift: IG Metall Augsburg,
Am Katzenstadel 34, 86152 Augsburg
Telefon: 0821 720 89-26, Fax: 0821 720 89-50
augsburg@igmetall.de, augsburg.igmetall.de

Bamberg

EINLADUNG ZUR MITGLIEDERVERSAMMLUNG

Neuwahl der Delegierten

In den nächsten Monaten werden die Delegierten für die Delegiertenversammlung der IG Metall-Geschäftsstelle Bamberg in regionalen Wahlversammlungen neu gewählt.

Liebe Kollegin, lieber Kollege,

wir laden Dich zur Mitgliederversammlung im jeweiligen Wahlbezirk (siehe rechte Spalte) recht herzlich ein. **Beachte:** Bist Du in Beschäftigung, gilt der »Sitz der Firma« als Orientierung für Deinen Wahlbezirk. Für alle anderen Mitglieder ist der Wohnort das Kriterium für den »persönlichen« Wahlbezirk. Wir freuen uns, Dich bei einer der Mitgliederversammlungen begrüßen zu dürfen.

Dein Team der IG Metall Bamberg

Tagesordnung

- Eröffnung und Begrüßung
- Information der IG Metall
- Diskussion
- Konstituierung der Wahlversammlung
- Wahl der Delegierten für die Legislaturperiode 2024–2027
- Verschiedenes



Nach Paragraph 13 der Satzung müssen Frauen grundsätzlich mindestens entsprechend ihrem Anteil an der Mitgliedschaft in der Delegiertenversammlung vertreten sein.

Mit freundlichen Grüßen

Martin Feder

Erster Bevollmächtigter

Andrea Sicker

Zweite Bevollmächtigte

Auszug aus Ziffer 8 der Geschäfts- und Wahlordnung für Gewerkschaftsversammlungen

- 8.1 Wahlen in Gewerkschaftsversammlungen [...] sind im Rahmen von Präsenzveranstaltungen durchzuführen, sofern dem keine zwingenden gesetzlichen Bestimmungen entgegenstehen.
- 8.2 [...] Die für die Beteiligung von Frauen verantwortlichen Organe berechnen, wie hoch der Anteil an Plätzen für die jeweilige Wahl ist, die den Frauen mindestens zustehen. Der Frauenanteil ist rechtzeitig vorab, in der Regel mit der Tagesordnung, bekannt zu geben.
- 8.5 Die Wahlhandlung muss grundsätzlich geheim erfolgen. Ausnahmen sind zulässig, wenn für eine Wahl nicht mehr Kandidat*innen nominiert werden als Mandate zu vergeben sind und einer Wahl per (elektronischer) Akklamation (Handzeichen) nicht widersprochen wurde. Die Wahl des Ortsvorstands [...] ist in jedem Falle in geheimer Wahl durchzuführen.

Wer gewählt werden kann und wer wählen darf, ist in der Satzung der IG Metall in Paragraph 15 Ziffer 6 geregelt:

Zu Delegierten können nur Mitglieder mit mindestens zwölfmonatiger ununterbrochener Gewerkschaftszugehörigkeit und satzungsgemäßer Beitragsleistung während dieser Zeit gewählt werden. Wahlberechtigt sind nur Mitglieder mit mindestens drei-monatiger ununterbrochener Gewerkschaftszugehörigkeit.

WAHLTERMINE

WAHLBEZIRK 6

Firma Waasner,
12. Dezember,
13.30 Uhr, Kantine im
Werk Nord

WAHLBEZIRK 14 Sammelwahlkreis der Firmen:

Omexom, MB Leicht,
Grupo Antolin, IMO,
Borg Warner, Neubert,
Rupp und Hubrach,
Auto Scholz, Lösch Ver-
packungstechnik,
Concorde, RZB,
SBA Trafo Tech,
Geiger Fertigungstech-
nologie, Schwarz & Co,
sowie alle Einzelzah-
ler*innen aus den
Bereichen Kraftfahr-

zeughandwerk, Holz-
und Kunststoff, Instal-
lateur und Heizungs-
bau, Elektrotechnik,
Metallbau, Handwerk,
Informationstechniker,
Karosserie- und Fahr-
zeugbau, Orgel- und
Harmoniumbau, Ortho-
pädiertechnik, Klemp-
ner und Zahntechniker,
4. Dezember, 17 Uhr,
IG Metall-Konferenz-
raum, Starkenfeldstr.
21, 96050 Bamberg

WAHLBEZIRK 16

Sammelwahlkreis
Senioren, Erwerbslose,
Studierende, Schüler,
7. Dezember, 17 Uhr,
IG Metall-Konferenz-
raum, Starkenfeldstr.
21, 96050 Bamberg

WEITERE TERMINE

GESCHÄFTSSTELLE GESCHLOSSEN

Vom 27. Dezember
bis einschließlich
5. Januar 2024 (Weih-
nachten/Neujahr)
bleibt die Geschäfts-
stelle geschlossen.
Wir wünschen ein fro-
hes Weihnachtsfest
sowie einen guten
Start in ein gesundes
neues Jahr.

JUGEND – OJA

14. November und
14. Dezember, 16 Uhr

FRAUEN – OFA

23. November und
13. Dezember, 16 Uhr

VKL-AUSSCHUSS

11. Dezember,
16.30 Uhr

Alle vorgenannten Ter-
mine finden im
IG Metall-Konferenz-
raum (Starkenfeldstr.
21) statt.

DELEGIERTEN- VERSAMMLUNG

5. Dezember,
16.30 Uhr, Kulturbö-
den, An der Markt-
scheune 1, Hallstadt



Impressum

Redaktion: Martin Feder (verantwortlich),
Pia Federlein
Anschrift: IG Metall Bamberg,
Starkenfeldstr. 21, 96050 Bamberg
Telefon: 0951 965 67-0, Fax: 0951 965 67-18
bamberg@igmetall.de,
bamberg.igmetall.de

Coburg

Aktiv für mehr Mitbestimmung in den Betrieben

KONFERENZ Bayerische Betriebsräte verabschieden eine Resolution, mit der sie die betriebliche Mitbestimmung für die Arbeitswelt der Zukunft fit machen wollen.



Foto: IG Metall Coburg

Nahmen an der Konferenz in Bad Gögging teil: Nicole Ehrsam (IG Metall Coburg), Christiane Benner (IG Metall) und Ronja Endres (Bayern-SPD)

Die Betriebsrätekonferenz in Bad Gögging im September war ein wichtiger Schritt zur Stärkung der Mitbestimmung. Die IG Metall und Betriebsräte betonten die Bedeutung dieses Prinzips für Unternehmen und die Demokratie. Mitbestimmung ermöglicht Arbeitnehmern, aktiv an Entscheidungen teilzunehmen und ihre Interessen zu vertreten. Die Initiative Mitbestimmung – von der IG Metall ins Leben gerufen – bietet eine Plattform für

Engagement. Mehr Informationen dazu auf teamigmetall.de.

Die Konferenz in Bad Gögging ermöglichte lebhaftes Diskussions über die Verbesserung der Mitbestimmung in Unternehmen und unterstrich die Notwendigkeit breiter Unterstützung von Gesellschaft, Politik, Wissenschaft und Wirtschaft, um diese Ziele zu verwirklichen. Die IG Metall setzt sich entschieden dafür ein und hofft auf breite Unterstützung.

TERMINE

BR INFO ONLINE

27. November, 13.30 Uhr, online, Informationsrunde für Betriebsräte mit Schwerpunkt: Aktuelle Rechtssprechung und Tarifverträge

VERTRAUENSLEUTE-AUSSCHUSS

29. November, 16.30, GS Coburg. Gewerkschaftliches aus den Betrieben und aus der Geschäftsstelle Coburg

DELEGIERTEN-VERSAMMLUNG

7. Dezember, 17 Uhr, AOK, Gärtnerleite 14, Coburg. Verabschiedung von Jürgen Apfel und Hardy Müller

AK SBV

12. Dezember, 17 Uhr, GS Bamberg. Aktuelles aus der SBV-Arbeit

Stellenabbau bei Gaudlitz in Coburg!

Die kommissarische Erste Bevollmächtigte der IG Metall Coburg, Nicole Ehrsam, bezeichnet den angekündigten Stellenabbau in Oberfranken als »erheblich«. Sie äußerte, dass die Pläne zur Produktionsverlagerung des Unternehmens einem »Sterben auf Raten des Standorts« gleichkämen. Dieser Schritt ist besonders bedenklich, da Gaudlitz in Coburg bereits im Jahr 2019 mehr als 150 Stellen abgebaut hat.

Delegiertenversammlung der IG Metall Coburg

Am 27. September fand die 14. Delegiertenversammlung der IG Metall Coburg statt, bei der Nicole Ehrsam und Benjamin Oster über die Ereignisse der vergangenen drei Monate berichteten. Als Gast begrüßten wir Horst Ott, Bezirksleiter der IG Metall Bayern. In seiner Rede ging Ott auf die aktuelle Situation bei der bayerischen Landtagswahl und auf wichtige Themen in Bezug auf Tarifpolitik ein.

Tarifkommission bei Hoerbiger Motion Control gegründet

Die Gründung der Tarifkommission bei Hoerbiger Motion Control ist zweifellos ein herausragendes Ereignis, das die Bedeutung der IG Metall und ihrer Mitglieder hervorhebt. Diese engagierten Gewerkschaftsmitglieder setzen sich mit Leidenschaft für die Verbesserung der Arbeits- und Lebensbedingungen der Kolleginnen und Kollegen ein.



Foto: IG Metall Coburg

Die gewählte Tarifkommission

Impressum

Redaktion: Nicole Ehrsam (verantwortlich), Florian Pröbster
Anschrift: IG Metall Coburg, Am Viktorianbrunnen 1A, 96450 Coburg
Telefon: 09561 55 65-0, Fax: 09561 55 65-50
coburg@igmetall.de, coburg.igmetall.de

Erlangen

Stetiger Wandel in Erlangen – Jahresrückblick 2023

In wenigen Wochen ist das Jahr 2023 zu Ende. Das Frühjahr stand im Zeichen der Personengruppenkonferenzen. Wie immer vor einem Gewerkschaftstag wurden die Konferenzen genutzt, um ein Resümee der Arbeit in den vergangenen Jahren zu ziehen und auch um in die Zukunft zu blicken. Gerade die Frage, mit welchen Themen und Arbeitsschwerpunkten sich die IG Metall in den nächsten Jahren befassen soll, führt zu zahlreichen Diskussionen auf allen Ebenen. Aus Erlangen haben wir auf die Personengruppenkonferenzen Delegierte entsendet, die in den zurückliegenden Delegiertenversammlungen darüber berichtet haben.

Das Thema Mitgliederentwicklung war nicht nur in den Betrieben und bei der Jugend ein Thema. Aus diesem Grund startete die Geschäftsstelle eine Sonderwerbeaktion. Mit dieser Aktion konnten in drei Monaten 70 neue Mitglieder in den Betrieben gewonnen werden. Nach der erfolgreichen Tarifrunde im Herbst 2022 wurden die Entgelttabellen ab Juni um 5,2 Prozent erhöht. Die nächste Tabellenerhöhung erfolgt ab

Mai mit 3,3 Prozent. Auch unsere langjährigen Mitglieder konnten wir in einem schönen und festlichen Rahmen ehren, ebenso unsere Werber.

Das IG Metall-Büro am Campus wurde personell mit Dr. Michael Whittall besetzt, endlich ist die Tür offen und wir sind auch dort vertreten. Aber nicht nur IG Metall-Themen haben uns in diesem Jahr in Atem gehalten, auch betrieblich war einiges los. Der lang andauernde Kampf um einen Tarifvertrag bei NPW konnte endlich beendet werden. Bei Sylvia und Pausch wurden Tarifverhandlungen geführt. Bei apt konnte endlich ein neues Entgeltsystem eingeführt werden. Bei Schaeffler konnten wir die geplanten Verlagerungen und den Arbeitsplatzabbau mit einem Zukunftstarifvertrag stoppen. Auch neue Betriebe haben sich in diesem Jahr gegründet, zum einen durch Umstrukturierung und Ausgliederung die Innomatics und der Sondermaschinenbau Schaeffler – in beiden neuen Unternehmen stehen Betriebsratswahlen an. Wir wünschen allen Kandidierenden viel Erfolg und freuen uns auf die Zusammenarbeit.

TERMINE

SENIOREN

Was kann die Palliativmedizin im Alter leisten?

7. November, 14 Uhr, im Saal der IG Metall Erlangen, Gast: Prof. Dr. Ostgathe, Universität Erlangen

Die Ziele von Greenpeace

5. Dezember, 14 Uhr, im Saal der IG Metall Erlangen, Gast: Frau Mertelmeier, Greenpeace

Weihnachtsfeier

15. Dezember, 14 Uhr, im Saal der IG Metall Erlangen

JUGEND

OJA-Sitzung

13. November und 4. Dezember, jeweils um 17.30 Uhr, in den Jugendräumen der IG Metall Erlangen

BÜRO

Delegiertenversammlung

Aus organisatorischen Gründen muss die vierte Delegiertenversammlung verschoben werden auf den 30. November, 17 Uhr, im Redoutensaal Erlangen.

Schließtag

Unser Büro ist vom 27.12. bis 29.12.2023 geschlossen. Ab Dienstag, 2.1.2024, sind wir wieder erreichbar.



Machs gut, Katarina!

Katarina hat sich aus persönlichen Gründen entschieden, die IG Metall zu verlassen. Wir bedanken uns bei Katarina für ihre Arbeit in der Geschäftsstelle und in den Betrieben. Danke auch für die Arbeit im Bereich der Leiharbeitsbeschäftigten (die ihr immer besonders am Herzen lag), die Betreuung und Weiterentwicklung der Erlanger Referenten, Betreuungs- und Beratungsarbeit bei den Werkstudierenden und die vielen Aktionen bei Feser im Rahmen der Kfz-Erschließung. Für Deine geleistete Arbeit sagen wir Danke! Wir wünschen Dir, Katarina, für Deinen weiteren Arbeits- und Lebensweg alles Gute und weiterhin viel Erfolg!

Impressum

Redaktion: Elisabeth Mongs (verantwortlich), Fabian Reidinger
Anschrift: IG Metall Erlangen, Friedrichstraße 7, 91054 Erlangen
Telefon: 09131 88 38-0, Fax: 09131 88 38-22
erlangen@igmetall.de, erlangen.igmetall.de



Ingolstadt

»Wir stehen für Verlässlichkeit, Stabilität und Wohlstand«

INTERVIEW Carlos Gil, Erster Bevollmächtigter und Kassierer unserer Geschäftsstelle, im Gespräch

Carlos, die bayerischen Landtagswahlen 2023 liegen hinter uns. Was bedeutet das Ergebnis denn jetzt aus Deiner Sicht für die IG Metall?

Zuerst, die hohe Wahlbeteiligung von 73,3 Prozent ist für mich ein Zeichen unserer lebendigen Demokratie! Die Menschen haben gewählt, jetzt müssen wir als IG Metall unsere Positionen und Forderungen konsequent in die Politik tragen.

Was heißt das genau?

Wir stehen für »gute Arbeit – gutes Leben« und genau hierauf zielen unsere Forderungen ab. Zum Beispiel für eine gute Bildungspolitik, die auch die berufliche Bildung mit einschließt. Qualifizierung wird und muss ein Dauerthema sein und bleiben. Ich kann überhaupt nicht verstehen, warum wir neben Sachsen das einzige Bundesland sind, in dem es immer noch keinen Bildungsurlaub gibt. Genauso müssen wir am Thema Rente unsere Positionen mit mehr Nachdruck in die Politik einbringen. Wie kann es sein, dass jede/r fünfte Rentnerin oder Rentner von Altersarmut betroffen ist. Ein Armutszeichen für ein reiches Industrieland wie Deutschland. Diesen Missstand gilt es, zu beseitigen. Mit unserer Rentenkampagne zeigen wir tragfähige Alternativen auf, um dieser Fehlentwicklung entgegenzuwirken.

Du hast wichtige gesellschaftspolitische Themen angesprochen, doch was habt Ihr als Ingolstädter IG Metall für konkrete Forderungen bezüglich der Arbeitswelt?

Wir fokussieren weiterhin das Thema Transformation. Diese muss sozial und gerecht gestaltet sein. Hierfür bedarf es einer Ausweitung der Mitbestimmung in den Fragen der wirtschaftlichen Ausrichtung und der Personalpolitik. Wenn es

uns nicht gelingt, und hier ist die Sozialpartnerschaft gefordert, die Transformation gemeinsam mit den Beschäftigten zu gestalten, verspielen wir einen aus meiner Sicht wesentlichen Wettbewerbsvorteil. Unsere Forderung nach einem »Transformationsfond« sowie Qualifizierungsprojekte wie »transform.by« und »transform.10« sind für uns weitere wichtige Elemente zur Beschäftigungssicherung. Das gleiche gilt für eine unserem Wirtschaftsstandort angemessene Industriepolitik. Es muss gelingen, unsere Kraft aus dem Bereich der Wissenschaft und Forschung mit der Wirtschaft und unseren gut qualifizierten Fachkräften zu verbinden.

Zählt für Dich in dieser Frage auch ein industrieller und zeitlich befristeter Brückenstrompreis?

Selbstverständlich, und als IG Metall fordern wir das auch. Aber eines muss klar sein, auch die Bürgerinnen und Bürger müssen entlastet werden, damit für sie der Strom bezahlbar bleibt.

Bietet der Standort Deutschland überhaupt noch Vorteile für Unternehmen?

Absolut! Ich hatte die Hoffnung, dass die Wirtschaft nach den letzten Jahren mit einer Pandemie, Kurzarbeit und Lieferengpässen nun endlich verstanden hat, wie stark unser Land und Wirtschaftsstandort aufgrund der Sozialpartnerschaft ist. Unsere Demokratie garantiert schon mehr als 70 Jahre ein stabiles politisches System. Vor allem unsere Tarifpartnerschaft schafft Sicherheit und Verlässlichkeit, und dies auf beiden Seiten. Wir haben gut qualifizierte und fleißige Beschäftigte, wir haben ein unglaubliches Know-how durch unsere Hochschulen und Forschungseinrichtungen, genauso wie in den Betrieben. Ich frage mich: Wo, wenn nicht in Deutschland,

kann gut entwickelt und produziert werden? Es ist an der Zeit, dass die Arbeitgeber diesen Standortvorteil endlich erkennen und ihren Beitrag zur Stabilität und Beschäftigungssicherung leisten.

Die Arbeitgeber führen seit Jahrzehnten die Arbeitskostendebatte. Sind diese zu hoch?

Ein klares und entschiedenes Nein, sind sie nicht! Weder haben wir zu hohe Entgelte, noch haben wir zu viel Urlaub oder Feiertage. Es ist nicht singulär, die Frage der reinen Lohnkosten zu betrachten, sondern es gilt die Frage der Arbeitsproduktivität und der Innovationskraft zu stellen. Und mit Verlaub, hier genießen die Kolleginnen und Kollegen in den Betrieben weltweit zu Recht ein hohes Ansehen.

QUICKLINK



**»GUTE ARBEIT – GUTE RENTE«,
DIE RENTENKAMPAGNE DER
IG METALL**
rente.igmetall.de

TERMINE

**REGELMÄSSIGE
INFORUNDE FÜR
BETRIEBSRÄTE**
Nächste Termine
sind am 21.11.2023
und 19.12.2023 im
Ingolstädter Gewerk-
schaftshaus. Diese
Tagesschulung wird
auf der Grundlage des

§ 37 Abs. 6 BetrVG
durchgeführt. Referen-
tin ist Anja Brecht.

WICHTIG!
Die Geschäftsstelle
ist am 23.11. und
24.11.2023 sowie am
7.12.2023 und in der
Zeit vom 27.12.2023
bis 5.1.2024 ganztägig
geschlossen.

Impressum

Redaktion: Carlos Gil (verantwortlich),
Markus Bachmeier
Anschrift: IG Metall Ingolstadt,
Paradeplatz 9, 85049 Ingolstadt
Telefon: 0841 93 40 90
ingolstadt@igmetall.de,
ingolstadt.igmetall.de



Foto: Jürgen Schumann

Landshut

Podiumsdiskussion der IG Metall Landshut zur Landtagswahl

RÜCKBLICK Im Anschluss feierte die IG Metall ein Jubiläum: 75 Jahre Gewerkschaftsarbeit in der Nebenstelle Dingolfing.



Rund einen Monat vor der bayerischen Landtagswahl hieß die IG Metall Landshut die Kandidatinnen und Kandidaten der Parteien zum »Talk im Biergarten« in Frontenhausen willkommen. Mit dabei war auch Stefan Schmid, Betriebsratsvorsitzender von BMW in Dingolfing.

»Wir als IG Metall sind parteipolitisch unabhängig, aber nicht neutral«, erklärte Benjamin Freund zu Beginn der Veranstaltung. Eine Einschränkung stelle nur die AfD dar: Die Positionen der Partei seien arbeitnehmerfeindlich und rechtsextrem. Die AfD sei daher keine

Alternative für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer.

Die Diskussion behandelte die Schwerpunkte der IG Metall zur Landtagswahl: Investitionspolitik, Transformation, betriebliche Mitbestimmung sowie die Mobilitäts- und Energiewende.

Im Anschluss an die Podiumsdiskussion wurde das 75. Jubiläum der Nebenstelle Dingolfing gefeiert.

Festredner Johannes Hofmeister gewährte einen Blick auf die Geschichte der Nebenstelle,



Johannes Hofmeister, Leiter der Nebenstelle Dingolfing

für die er sich Zusammenhalt und Gerechtigkeit wünschte.

Die Feierlichkeit endete mit dem Programm »Ernsthaft« des Musik-Kabarettisten und Liedermachers Mathias Kellner.



Die Bevollmächtigten präsentieren stolz den neuen Mitgliederrekord.

Erneuter Mitgliederrekord in der Geschäftsstelle Landshut – über 31 000 Mitglieder

Nur neun Monate nach dem letzten Mitgliederrekord kann die IG Metall in Landshut erneut ein Allzeithoch an Mitgliedern in der Region verkünden. Am 14. September 2023 wurde zum ersten Mal die Marke von 31 000 überschritten.

»Das ist ein historischer Rekord! Der Zuspruch zeigt, dass unsere Arbeit in den Betrieben und unsere Themen die Beschäftigten bewegen. Wir sind ein starker Partner in unsicheren Zeiten«, sagt Benjamin Freund, Erster Bevollmächtigter in der Geschäftsstelle.

Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer erwarten eine wirksame Interessenvertretung, die nicht nur Rechtsschutz bietet, sondern auch eine erfolgreiche Tarifpolitik, die ihre Arbeitsleistung fair bezahlt.

Insbesondere in Zeiten hoher Inflation setzen die Beschäftigten in den Betrieben ihr Vertrauen in ihre Gewerkschaft.

Mitgliederbonus Leiharbeit

Leiharbeitsbeschäftigte aufgepasst! Der Mitgliederbonus zum Weihnachtsgeld kann noch bis zum 30. November beantragt werden. Dies können mittlerweile bis zu 500 Euro sein. Voraussetzung für den Antrag ist eine sechsmonatige Mitgliedschaft.

Bist Du seit dem 1. Mai 2023 Mitglied und mindestens sechs Monate bei Deinem Verleiher beschäftigt? Dann stelle bis zum 30. November bei Deiner Leiharbeitsfirma den Antrag auf den Mitgliederbonus.

Alle Unterlagen findest Du im Self-Service-Portal unter:

igmetall.de/mitgliedervorteil-leiharbeit

Beschäftigungsdauer beim Verleihbetrieb	zum Urlaubsgeld 2023	zum Weihnachtsgeld 2023	ab 2024
nach dem 6. Monat	100 Euro	250 Euro	Erhöhung tarifydynamisch
im 2. und 3. Jahr	200 Euro	350 Euro	
ab dem 4. Jahr	350 Euro	500 Euro	

Impressum

Redaktion: Benjamin Freund (verantwortlich), Bastian Lindenmayer
Anschrift: IG Metall Landshut, Nikolastraße 49, 84034 Landshut
Telefon: 0871 143 40-0, Fax: 0871 143 40-40
landshut@igmetall.de, landshut.igmetall.de

München

Gedenken an die Opfer des Oktoberfestattentats

ERINNERN Rechtsextreme verübten am 26. September 1980 einen Terroranschlag am Haupteingang des Oktoberfests.



Foto: Sinan Gokdegerli

Eine handgefertigte Bombe tötete am 26. September 1980 13 Menschen. Es gab 221 Verletzte, 68 davon wurden schwer verletzt. Der Anschlag ist der schwerste Terrorakt in der Geschichte der Bundesrepublik.

Seit 1983 organisiert die DGB-Jugend München jedes Jahr eine Gedenkveranstaltung für ein würdevolles Erinnern. Bei der diesjährigen Gedenkveranstaltung standen die Überlebenden im Mittelpunkt und somit die Frage, welche Hilfe von Terrorismus Betroffene brauchen. Robert Höckmayr (55), Überlebender, sagt: »Ich werde wei-

ter für meine Rechte aufstehen, damit das anderen in Zukunft erspart bleibt.« Höckmayr war zwölf Jahre alt, als die Bombe neben ihm explodierte – und zwei seiner Geschwister in den Tod riss. Mehr als 40 Mal wurde Höckmayr operiert. Seine Rechte musste er vor Gericht erstreiten. Gerade hat er eine weitere Klage auf Entschädigungszahlungen eingereicht.

Das Gedenken erinnert an Hunderte Menschen und Schicksale, die von diesem Attentat für ihr weiteres Leben gezeichnet wurden. Das macht die Münchner DGB-Jugend deutlich.

Beschäftigte bei Winning BLW kämpfen um Arbeitszeitverkürzung

Bereits im Sommer entschieden sich die über 1000 Beschäftigten bundesweit, den aus der Insolvenz heraus verhandelten Tarifvertrag zu kündigen.

Intensive Gespräche, harte Diskussionen und nüchterne Argumente haben die Verhandlung in Remscheid am 27. September bis in den Abend geprägt. Die Vertreter der drei Standortbetriebs-

räte haben unter der Verhandlungsführung der IG Metall um die Beschäftigungsbedingungen bei Winning gestritten.

»Die Arbeitszeit ist für uns ein riesen Thema – gerade, weil der Betrieb im nächsten Jahr nach Penzberg umzieht. In vielen Münchner Betrieben wird über die Vier-Tage-Woche gesprochen und Winning erwartet weiterhin eine 40-Stunden-Woche. Das geht klar an den Erwartungen unserer Mitglieder vorbei«, schildert Sascha Wojtkowski.

TERMINE

ONLINE-VERANSTALTUNG Eltern und die Arbeitswelt

13. Dezember, 18 Uhr, Junge Eltern stellen sich viele Fragen in Bezug auf die Arbeitswelt: Mutterschutz und Elternzeit – wie funktioniert das? Welche Modelle gibt es? Wie setze ich meinen Anspruch auf Betreuung durch? Stefanie Krammer und Julia Wagner beantworten diese und viele weitere Fragen. Der Link zur Veranstaltung steht im Mitgliederbereich auf www.igmetall-muenchen.de

BETRIEBSRATSINFO Mutterschutz und Elternzeit

6. Dezember, 8 Uhr, Kulturzentrum Gieseinger Bahnhof

Familie und Beruf unter einen Hut zu bringen, ist eine große Herausforderung. Der Betriebsrat hat die Aufgabe, die Vereinbarkeit von beruflichen und familiären Verpflichtungen zu fördern. Hier erfahrt ihr alles, was ihr über Elternzeit und Mutterschutz wissen müsst, um kompetent zu beraten (§ 37 Abs. 6 BetrVG). Anmeldung: muenchen@igmetall.de

Neues Bildungsprogramm

Das lokale Bildungsprogramm der IG Metall München und der Betriebsräteakademie München ist online.

Ob Mitglied im Betriebsrat, in der Jugend- und Auszubildendenvertretung, im Vertrauenskörper, in der Schwerbehindertenvertretung oder anderweitig aktiv in der IG Metall – es ist für alle etwas dabei. Schau rein!

Du findest die Programme sowie weitere Termine, wie die Mitgliederinfos oder Betriebsratsinfos auf unserer Website: www.igmetall-muenchen.de.



Impressum

Redaktion: Stefanie Krammer (verantwortlich)
Adresse: IG Metall München,
Werinherstraße 79, Geb. 32a
81541 München
Telefon 089 514 11 0
muenchen@igmetall.de,
igmetall-muenchen.de

Nürnberg

IG Metall Nürnberg baut ihre Streikfähigkeit aus

PROJEKT STREIKBETRIEBE Mit dem Projekt »Fokus Streikbetriebe« baut die IG Metall Nürnberg ihre Durchsetzungsfähigkeit in Tarifverhandlungen aus: mehr Streikbetriebe für gute Tarifiergebnisse. Im gemeinsamen Seminar wurden die nächsten Schritte geplant.

Gute Tarifiergebnisse gibt es nur, wenn sich die IG Metall in den Tarifverhandlungen durchsetzen kann. Dafür muss eine Gewerkschaft in der Lage sein, streiken zu können. Die IG Metall Nürnberg kann auf eine lange Streikhistorie zurückblicken. Unsere Geschichte lehrt uns, nicht mit den vorhandenen Möglichkeiten zufrieden zu

sein, sondern unsere Stärke immer wieder neu auszubauen.

Fazit nach einem Jahr »Fokus Streikbetriebe«

Seit über einem Jahr läuft daher mit fünf ausgewählten Betrieben aus Nürnberg und dem Nürnberger Land das Projekt »Fokus Streikbetriebe«. Zusammen arbeiten die Aktiven daran, die Vertrauensleute stark aufzustellen, die Mitgliederstärke auszubauen und die IG Metall noch stärker im Betrieb zu verankern. Das Fazit nach einem Jahr? Bereits zwei Betriebe sind so weit gestärkt, dass sie für die kommenden Tarifrunden als potenzielle Streikbetriebe in Frage kämen.



Foto: IG Metall Nürnberg

Beim gemeinsamen Vernetzungsseminar ging es aber nicht nur um den Rückblick auf das Erreichte. Der Samstag wurde genutzt, um die nächsten Monate zu planen. Mit der zweiten Stufe der Inflationsausgleichsprämie sowie der Entgelterhöhung um 3,3 Prozent stehen im nächsten Jahr noch zwei gute Anlässe vor der Tür, um den Beschäftigten zu zeigen, was mit einer starken IG Metall möglich ist. Diese wollen die Kolleginnen und Kollegen im Betrieb nutzen. Außerdem wurden bereits erste Ideen für die Tarifrunde 2024 gesammelt und diskutiert, mit welchen Forderungen die IG Metall im kommenden Jahr erfolgreich sein kann.



Foto: Marion Stephan

Gedenkstättenbesuch

Die Vertrauensleute von Emuge (Lauf) besuchten die Gedenkstätte des ehemaligen Konzentrationslagers Hersbruck und den Stollen des Doggerwerks in Happburg.

Am 23. September startete die Führung mit Herrn Treutlein mit einer Kranzniederlegung am Gedenkstein für die Opfer in Hersbruck und endete mit der Führung an der Gedenkstelle Doggerstollen in Happburg.

Eindrucksvoll wurde durch Zeitzeugenberichte, Tonaufnahmen, Bilder und Relikte vermittelt, unter welchen



Foto: IG Metall Nürnberg

unmenschlichen und brutalen Bedingungen die Gefangenen Zwangsarbeiten verrichten mussten und dabei starben.

Unsere größte Anerkennung gilt der Arbeit der Mitglieder des Vereins Dokumentationsstätte KZ Hersbruck e. V., die sich unermüdlich dafür einsetzen, dass die Leiden dieser Zeit nicht in Vergessenheit geraten und die Erinnerung wachgehalten wird. Gerade in Zeiten, in denen Rechtspopulisten wieder verstärkten Zulauf erhalten, ist es umso wichtiger, das Geschehene nicht in Vergessenheit geraten zu lassen und für unsere Demokratie zu kämpfen.

Aktive Mittagspause für den Tarifvertrag

Die IG Metall hat am 20. September mit einer aktiven Mittagspause bei Derichbourg Umwelt die Tarifforderung für die Niederlassung Nürnberg überreicht. Rund 50 Kolleginnen und Kollegen verwerten hier Stahlschrott und bereiten ihn für die Wiederverwendung auf. Im letzten Jahr wurde der dreiköpfige Betriebsrat gegründet, jetzt folgen die Verhandlungen für einen Tarifvertrag. Mit Tarifvertrag müssen die Kolleginnen und Kollegen weniger arbeiten und bekommen monatlich mehr Geld, dazu sichern Tarifverträge Urlaubs- und Weihnachtsgeld. Ein lohnenswertes Ziel, finden die Mitglieder und gehen motiviert in die Verhandlungen.



Foto: IG Metall Nürnberg

Impressum

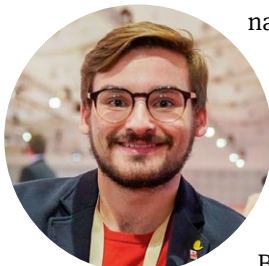
Redaktion: Andreas Weidemann (verantwortlich), Christian Heine
Anschrift: IG Metall Nürnberg,
Kornmarkt 5–7, 90402 Nürnberg
Telefon: 0911 23 33-0, Fax: 0911 23 33-35
nuernberg@igmetall.de

Regensburg

Personelle Veränderungen in der Geschäftsstelle Regensburg

Zum 1. September hat die Geschäftsstelle einen neuen Kollegen willkommen geheißen. Thomas König ist neuer Gewerkschaftssekretär für das Erschließungsprojekt bei BMW Regensburg.

Er bringt viel Erfahrung aus seinem betrieblichen Engagement mit. Sein gewerkschaftlicher Werdegang begann bereits kurz



Thomas König

nach seinem Ausbildungsstart beim Pharmaunternehmen Bionorica in Neumarkt mit der Wahl in die Jugend- und Auszubildendenvertretung (JAV). Nach sechs Jahren in der JAV wurde er 2022 zum Betriebsratsvorsitzenden des 13-köpfigen Gremiums gewählt.

»Ich freue mich jetzt nach acht Jahren in ehrenamtlichen Funktionen darauf, die IG Metall im Betrieb zu

vertreten und als Teamplayer mit den ehrenamtlichen Kolleginnen und Kollegen den Gewerkschaftsgedanken bei BMW voranzubringen«, so Thomas.

Neben seinen betrieblichen Erfahrungen hat er bereits in verschiedenen Jugendgremien der IGBCE und des DGB mitgewirkt. Um auf die neuen Aufgaben bestmöglich vorbereitet zu werden, durchläuft Thomas neben seiner Tätigkeit bei BMW das Traineeprogramm der IG Metall.

Veronika Pfeffer ist das neue Gesicht im Bereich der Bildungsadministration und -organisation der IG Metall Regensburg. Zum 15. November begrüßt die IG Metall Regensburg Veronika als neue Verwaltungsangestellte und als Nachfolgerin von Natalie Boin.

Viele kennen Veronika als ehemalige JAV-Vorsitzende von BMW Regensburg, als Delegierte der Delegiertenversammlung oder als aktive Jugendliche der IG Metall. Nun hat sich Vroni dazu entschieden, aus ihrem ehrenamtlichen



Veronika Pfeffer

Engagement in die hauptamtliche Tätigkeit bei ihrer IG Metall zu wechseln. »Mir hat die IG Metall so viel gegeben – jetzt möchte ich für die IG Metall arbeiten und ihr etwas zurückgeben«, stellt Vroni ihre Motivation dar.

Neben der Organisation der Bildungsarbeit wird Veronika die Jugendarbeit der Geschäftsstelle unterstützen, die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit verstärken und unseren Mitgliedern und Aktiven mit Rat und Tat zur Seite stehen. »Ich freue mich riesig darauf!«

Danke! IG Metall Regensburg ehrt ihre Jubilarinnen und Jubilare

Während der feierlichen Jubilarehrung am 11. November in der Stadthalle Burglen-genfeld haben wir unsere langjährigen Mitglieder für ihre 25-, 40-, 50-, 60- und 70-jährige Treue geehrt.

Rico Irmischer, Erster Bevollmächtigter der IG Metall Regensburg, stellte zu Beginn seiner Rede fest: »Es ist Eure Loyalität, Euer Vertrauen und Eure Verlässlichkeit, die heute im Mittelpunkt stehen. Es ist der gemeinsame Wertekanon, der Euch – der uns alle – seit vielen vielen Jahren verbindet. Und den wir heute gemeinsam feiern, für den wir als IG Metall Danke sagen.«

Die Fotos von der Veranstaltung findet Ihr unter: tinyurl.com/jubilarehrung-2023.

Der Redaktionsschluss dieser Ausgabe lag leider vor der Veranstaltung, deshalb findet Ihr den ausführlichen Bericht auf unserer Homepage.



...MIT DER **LOHNSTEUER**  **SERVICE**

GEH ICH ZUR GEWERKSCHAFT !

Lohnsteuerberatung für Gewerkschaftsmitglieder e.V.

LBG

LOHNSTEUERHILFESVEREIN

ARBEITNEHMER ODER RENTNER ?

Wir beraten Sie als Mitglied und erstellen Ihre **EINKOMMENSTEUERERKLÄRUNG**

im Rahmen der gesetzlichen Beratungsbefugnis gem. § 4 Nr. 11 StBerG.
(pauschale Jahresgebühr je nach Einnahmen zwischen 59 € und 279 €)

Richard-Wagner-Str. 2, II.Stock ■ 93055 Regensburg ■ IG Metall
Tel.: 0941 / 60 39 60 ■ www.lohnsteuer-gewerkschaft.de

Impressum

Redaktion: Rico Irmischer (verantwortlich)
Anschrift: IG Metall Regensburg,
Richard-Wagner-Straße 2, 93055 Regensburg
Telefon: 0941 60 39 60
regensburg@igmetall.de

Rosenheim

Mitgliederversammlung mal anders

TARIF Das Erfolgsrezept der Beschäftigten bei Esterer WD für einen gelungenen Tarifabschluss: Warnstreik vor dem Tor, Demonstrationszug durch Altötting und eine Mitgliederversammlung, die noch lange in den Köpfen der Beschäftigten bleiben wird.

Schnell war den aktiven Metallerinnen und Metallern bei Esterer WD in Altötting klar, dass ihre Tarifforderung nicht ernst genommen wird. Statt mit einem verbesserten Angebot kam der Arbeitgeber in den Verhandlungen mit einem verschlechterten Vorschlag um die Ecke.

Daher galt: Alle Beschäftigten müssen informiert und gemeinsam die nächsten Schritte diskutiert werden. Eine klassische Mitgliederversammlung im Hinterzimmer einer dunklen Gaststätte fanden die Metallerinnen und Metaller der Esterer WD dafür unpassend. Und so kam es, dass die Aktiven ihre Mitgliederversammlung direkt vors Werkktor verleg-

ten. Mit großem Erfolg! Weit über 80 Beschäftigte kamen direkt nach der Arbeit zur offenen Mitgliederversammlung – Arbeitgeber inklusive. Der Tenor der Versammlung war klar: Die gesamte Belegschaft steht hinter der IG Metall-Forderung. In ihren Redebeiträgen machte die Belegschaft dem Arbeitgeber klar, dass er solange nichts zu sagen hat, bis er bereit ist, sich zu bewegen. Das zeigte Wirkung!

Einen Warnstreik später steht ein Ergebnis, das sich sehen lassen kann. Ab 1. Oktober gibt es 175 Euro/200 Euro (35 Stunden/40 Stunden) auf die Tabelle und eine Inflationsausgleichsprämie in Höhe von 1150 Euro. Herzlichen Glückwunsch, liebe EWDler!



Filmreihe der IG Metall Rosenheim
WERT DER ARBEIT
 im Stadtkino Trostberg



Diskussion und Austausch
 im Anschluss

8. November 2023 | Die Gewerkschafterin | 20 Uhr

Der auf einer wahren Begebenheit basierende Film zeigt die schockierenden Verbindungen zwischen Politik, Wirtschaft und die prekäre Rolle von Frauen in von Männern besetzten Machtpositionen.

13. Dezember 2023 | Sorry We Missed You | 18.30 Uhr

»Sorry We Missed You« ist ein bewegendes britisches Drama, das die belastende Geschichte einer Familie erzählt, die in die Welt der prekären Gig-Wirtschaft eintaucht und dabei mit den emotionalen und finanziellen Herausforderungen konfrontiert wird.

Ticketpreise: Normal 8,50 Euro | Azubis 7,50 Euro | Gewerkschaftsmitglieder 7,50 Euro + 1x Popcorn

Impressum

Redaktion: Florian Bauer (verantwortlich),
 Timo Hüther
 Anschrift: IG Metall Rosenheim,
 Brixstr. 2, 83022 Rosenheim
 Telefon: 08031 358 98-0, Fax: 08031 358 98-20
 rosenheim@igmetall.de,

Schweinfurt

Beeindruckende Solidarität mit Valeo-Beschäftigten



Am 29. September gab es für die Beschäftigten von Valeo in Bad Neustadt eine Schocknachricht. Die Produktion in Bad Neustadt soll geschlossen werden – somit stehen circa 300 Arbeitsplätze auf dem Spiel. Die IG Metall Schweinfurt war

noch am gleichen Tag im Werk vertreten, um mit den Betroffenen zu sprechen.

Um ein deutliches Zeichen gegen den Abbau der Arbeitsplätze zu setzen, rief der Betriebsrat am 4. Oktober zu einer Betriebsratsinfo vor dem Werkstor

auf. Die Redebeiträge von der IG Metall, dem Betriebsrat und besonders auch vom Landrat und dem Bürgermeister zeugten von Ungläubigkeit und Betroffenheit, vor allem aber vom unbedingten Willen, für jeden Arbeitsplatz zu kämpfen.

Viele Betriebsratsmitglieder und Vertrauensleute aus den umliegenden Unternehmen zeigten ihre Solidarität mit den Arbeitnehmenden vor Ort. Allen voran die Siemensianerinnen und Siemensianer mit circa 400 Beschäftigten. Weiterhin waren ZF, SKF, Bosch Rexroth, Schaeffler, Lisi, Reich, Preh und PIA vor Ort. Das löste eine Welle der Dankbarkeit aus und spendete den Valeo-Beschäftigten und dem Betriebsrat vor Ort viel Kraft für die anstrengenden Verhandlungen.

»Die Schinderei hat sich gelohnt!«

Erinnerungen an den Marsch nach Bonn vor 30 Jahren

Dienstag, 21. November, 18 Uhr, in der Disharmonie Schweinfurt

Ein Abend des Erinnerns und Nachdenkens. Das Disharmonie-Ensemble und

der Pianist Mad Bob werfen einen Blick auf das Krisenjahr 1993, folgen den 4 Frauen und 35 Männern auf dem entbehrungsreichen Marsch nach Bonn. Sie lassen das damalige Geschehen wieder aufleben. Die Arbeitslosenquote lag damals bei zwölf Prozent in Schweinfurt, die höchste bundesweit. Mehr Details hierzu findet Ihr auf unserer Homepage:

schweinfurt.igmetall.de.



13. Februar 1993: Demo, Marktplatz Schweinfurt

IG Metall ruft bei Lisi Mellrichstadt zu Warnstreiks auf Arbeitgeber verweigert Beschäftigten einen Haustarifvertrag.



Die IG Metall Schweinfurt hat die Beschäftigten der Firma Lisi Automotive KKP in Mellrichstadt zu Warnstreiks aufgerufen. Grund dafür ist die Weigerung des Arbeitgebers, mit der Gewerkschaft über einen Haustarifvertrag zu verhandeln. Der erste Warnstreiktag am 24. August war der erste Warnstreik in der Geschichte bei Lisi

in Mellrichstadt – und ein voller Erfolg. Auch beim zweiten Warnstreik haben sich überwältigend viele Beschäftigte beteiligt und dem Arbeitgeber deutlich signalisiert, dass sie bereit sind, für ihren Tarifvertrag zu kämpfen. Mittlerweile laufen die ersten Vorbereitungen für eine eventuelle Urabstimmung.

Jahreshauptversammlung der IG Metall-Senioren

**am 16. November, 14.15 Uhr,
im TV Oberndorf,
Hermann-Gräf-Allee 1,
97424 Schweinfurt**

Tagesordnung

- Begrüßung und Rückblick
- Bericht durch Thomas Höhn
- Neuwahlen
- Ausblick auf das kommende Jahr
- Verschiedenes

Impressum

Redaktion: Thomas Höhn (verantwortlich),
Stefanie Klepke
Anschrift: IG Metall Schweinfurt,
Mangasse 7–9, 97421 Schweinfurt
Telefon: 09721 20 96-0, Fax: 09721 20 96-14
schweinfurt@igmetall.de,
schweinfurt.igmetall.de